

Atemschutzmasken für 38 000 Kinder

Tihange: Städteregion und Stadt wollen Versorgungslücke schließen. Erwachsene werden im Handel fündig. Aufforderung ans Land.

VON MICHAEL GROBUSCH

Städteregion. Beim Thema Geld hat die städteregionale Verwaltung derzeit gegenüber der Politik einen schweren Stand, weil noch bis April um den Haushalt 2017 gerungen wird. Wenn es aber um den Ausbau des Katastrophenschutzes für den Fall eines nuklearen Unfalls im belgischen Atomkraftwerk Tihange geht, kann sich Helmut Etschenberg der Unterstützung aller Fraktionen sicher sein – trotz weiterer Kosten, die mit den nun geplanten Maßnahmen verbunden sind. Die CDU-Fraktionsvorsitzende Ulla Thönnissen bringt die gemeinsame Einschätzung so auf den Punkt: „Wir sind zwar angehalten, in allen Bereichen zu sparen. Aber Tihange ist eine Bedrohung, die jeder Bürger spürt. Deshalb müssen wir Geld in die Hand nehmen.“

Wenn es denn das Land nicht tun sollte. Diese Vorgabe gilt zumindest für die Anschaffung von 14 000 Atemschutzmasken, mit denen die Städteregion eine Versorgungslücke im Katastrophenschutz schließen will. Die Nutzung solcher Masken zählt neben der Einnahme von Kaliumjodidtabletten (empfohlen in unterschiedli-



FFP3-Schutzmasken für Erwachsene sind vielerorts erhältlich. Weil das für Kindermasken nicht gilt, will die Städteregion die Initiative ergreifen und mit der Stadt Aachen eine Sonderproduktion in Auftrag geben – wenn dies das Land nicht tun sollte. Foto: Colourbox

chen Dosen nur für Menschen bis 45 Jahre) als eine der wichtigsten und effektivsten Gegenmaßnahmen im Falle eines GAUs im nur 65 Kilometer von Aachen entfernten

AKW Tihange. Doch während für Jugendliche (ab zwölf Jahre) und Erwachsene geeignete Schutzmasken der höchsten Kategorie FFP 3 in nahezu jedem Baumarkt erhältlich sind, gilt das für Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren nicht. „Bei diesen Masken handelt es sich um ein Sonderprodukt, das nur von wenigen Herstellern angeboten wird. Eine individuelle Selbstversorgung der Bevölkerung scheidet hier also aus“, erklärt Dezentrat Gregor Jansen. Für noch jüngere Kinder wiederum gibt es FFP3-Masken gar nicht. Sie werden laut Städteregion nicht angeboten, weil sie originär für den Arbeitsschutz vorgesehen sind.

14 000 Kinder in der Altersklasse leben nach Angaben der Verwaltung im Altkreis, 24 000 in Aachen. Für sie soll, so haben es Städteregion und Stadt jetzt vereinbart,

eine Sonderproduktion in Auftrag gegeben werden. Der Städteregionsrat, der diese Initiative als „ein starkes, eindeutiges Signal im Sinne des aktiven Bevölkerungsschutzes“ wertet, sieht hierbei das Land in der Pflicht und fordert dieses mit Rückendeckung der Politik auf, sich um die Beschaffung zu kümmern oder die Kosten zu tragen. Einigkeit herrscht aber darüber, dass die Städteregion selber aktiv wird und auch die kalkulierten 2,50 Euro pro Maske übernimmt, wenn man in Düsseldorf dieser Aufforderung nicht folgen sollte.

Hierfür werden als Sicherheit 90 000 Euro in den Haushalt eingestellt. Gleiches gelte für die Stadt Aachen, unterstreicht der zuständige Beigeordnete Markus Kremer, der auch die regionale Koordinierungsgruppe zur Vorabverteilung von Kaliumjodidtabletten leitet:

Schutz vor krebserregenden und radioaktiven Stoffen

Die Schutzfunktion von Atemschutzmasken ist europaweit nach EN 149 normiert. Bezeichnet werden sie als partikelfiltrierende Halbmasken oder Feinstaubmasken, unterteilt werden sie in die Schutzklassen FFP1, FFP2 und FFP3 nach der Partikeldurchlässigkeit der Filter.

Die FFP3-Masken bieten Schutz vor giftigen und gesundheitsschädlichen Stäuben, Rauch und Aerosolen. Neben Viren, Bakterien und Pilzsporen werden auch krebserregende und radioaktive Schadstoffe zu mindes-

tens 99 Prozent von dieser Schutzklasse herausgefiltert. Während FFP3-Masken für Jugendliche und Erwachsene in fast jedem Baumarkt oder im Fachhandel für etwa fünf Euro erhältlich sind, werden sie für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren nur sehr selten als Sonderprodukt geführt und sind deshalb kaum zu finden.

Für jüngere Kinder gibt es Masken dieser Klasse nicht, da sie für den Arbeitsschutz vorgesehen sind. Zudem ist ihr Atemwiderstand zu hoch.

Viel Farbe, viel Spaß und natürlich jede Menge Eishockey

Uni-Cup: 3000 Zuschauer in der Eissporthalle. Sieg für die Maschinenbauer.

VON SILVIA MÖLLER

Aachen. Wenn schon im Bus zur Party lauthals „Humba Täterä“ gesungen wird und sich wild kostümierte Studierende auf den Weg zur Eissporthalle in der Soers machen, kann das nur eins bedeuten: Der Abend des Eishockey-Uni-Cups steht an.

Bereits zum 29. Mal wird er ausgetragen. Diesmal spielen die Mannschaften der Fachschaften Elektrotechnik, Maschinenbau und Medizin um die heiß begehrte Trophäe vor rund 3000 Zuschauern in der Eissporthalle an der Krefelder Straße.

„Es ist das Ereignis des Sportes“, sagt RWTH-Rektor Ernst Schmachtenberg. Eine solche Stimmung sei einzigartig, und ein vergleichbares Event sei an den Hochschulen bundesweit nicht zu finden. Peter Lynen, Leiter des ausrichtenden Hochschulsportzentrums (HSZ), weiß, wie wichtig sowohl der Eishockey-Cup als auch die anderen sportlichen Events des HSZ für die Studierenden sind: „Sie schaffen Identität und Integrität.“ Sport sei die beste Möglichkeit, sich an der Hochschule einzufinden und fächerübergreifend Kontakte zu knüpfen. „Heute Abend ist die Hochschule eine emotionale, nahe Hochschule. Die Gelegenheit, den Rektor so nah bei den Studierenden zu erleben, gibt es sonst nicht“, fügt Lynen hinzu.



Eishockey-Uni-Cup 2016: Die Cheerleaders und Fans machen auf den Rängen eine gute Figur und bringen Farbe ins Spiel. Fotos: Ralf Roeger

Denn Schmachtenberg mischt sich nicht nur unter die Zuschauer des Uni-Cups, in diesem Jahr ist er sogar Teil der traditionellen Cheerleading-Show im Team der Elektrotechniker. Als Sheriff verkleidet schließt er sich den Jungs und Mädels der ET-Lions an und bringt mit gekonnten Tanzschritten das Publikum zum Jubeln. „Das haben wir eben spontan auf dem Flur geübt“, erklärt Laura Witzgenhausen aus der Fachschaft Elektrotechnik mit einem Augenzwinkern – wie viel Arbeit wirklich hinter dem Auftritt des Rektors stand, bleibt ein Geheimnis.

Die Auftritte der Cheerleader mit kreativen Kostümen, deren Ausarbeitung bereits im Sommer

begann, dienen nur einem Zweck: „Wie machen das für unsere Fans. Sie sollen stolz auf uns sein“, betont Witzgenhausen. Und das dürfen sie: Der Preis für die beste Cheerleading-Performance geht an sie mit ihrem Team. Der Erfolg wird nach der Verkündung bei der Aftershowparty im „Starfish“ gegen 1 Uhr nachts gebührend gefeiert.

Auch die Fachschaft Maschinenbau feiert ihren Sieg auf dem Eis. Die Aachen Steelers können ihren Titel verteidigen und sich die begehrte Trophäe erneut sichern. Zwischendurch liegen die Mediziner vorne, doch im letzten Spiel sichern sich die Steelers einen Zweipunkte-Vorsprung und beenden das Turnier als Erstplatzierte.

Doch neben dem Spaß und den sportlichen Leistungen steht der Eishockey Uni-Cup auch stets für einen guten Zweck. Durch Sponsoring ist es in jedem Jahr möglich, zwei wohltätige Organisationen zu unterstützen. Ein Teil der Einkünfte geht in diesem Jahr zum zehnten Mal an „Right to Play“, das Kindern in Tansania den Weg zum gemeinsamen Spielen ermöglicht.

Zudem unterstützt der Uni-Cup 2016 den Sozialverein Wabe, der mit dem Geld wohnungslosen Frauen kleine persönliche Wünsche erfüllen möchte.



Auf dem Eis gibt es auch viel zu sehen, weil die Studierenden hochmotiviert in die Spiele gehen.

KURZ NOTIERT

Abschlussfeier des Schwimmkurses

Aachen. Am kommenden Montag, 12. Dezember, findet von 14 bis 15 Uhr in der Schwimmhalle im Preuswald, Altenberger Straße 4, eine kleine Abschlussfeier des Schwimmkurses für Flüchtlingskinder statt. Der Schwimmkurs wurde im Rahmen des Flüchtlingspatenschaftsprojekts von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Senioren gefördert, vom ehrenamtlichen Unterstützerkreis der „Initiative Preuswald“ in Kooperation mit dem Stadtsportbund initiiert und vom AWO-Begegnungszentrum koordiniert.

Adventssingen mit zwei Chören

Aachen. Am kommenden Dienstag, 13. Dezember, 19 Uhr, laden die Chöre „InCHORSiv“ (Werkstatt der Kulturen) und „ChorSonant“ (Chorprojekt Katho Aachen und Vinzenz-Heim) zum Adventssingen in der Aula der Katholischen Hochschule, Robert-Schuman-Straße 25, ein. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Qualifizierung für die Kindertagespflege

Aachen. Der Verein Familiäre Tagesbetreuung bietet ab Februar einen Qualifizierungskurs für die Kindertagespflege an. Dieser Kurs richtet sich an Aachener, die Tagesmutter oder -vater werden möchten. Der Qualifizierungskurs umfasst 300 Unterrichtsstunden. Informationen erhalten Interessierte am Dienstag, 13. Dezember, 10 Uhr, in den Räumen der Familiären Tagesbetreuung, Harscampstraße 20. Die Teilnahme an der Infoveranstaltung ist Voraussetzung für den Qualifizierungskurs. Infos: ☎ 0241/1602060 und www.familiaere-tagesbetreuung-ac.de.

MIT LIEBE
SCHENKEN

100
KAPSELN
GESCHENKT*



Verwöhnen Sie sich mit einer Nespresso Maschine und wir schenken Ihnen ein Genusspaket mit ausgewählten Kaffeevarietäten.

* Vom 20.10.2016 – 22.01.2017 erhalten Sie beim Kauf einer Nespresso Maschine ein Kaffeepaket à 100 Kapseln zugesendet. Ausgenommen sind die Nespresso Business Solutions und Maschinen aus Privatverkäufen. Siehe Aktionsbedingungen im Handel oder unter www.nespresso.com/kaffee-genuss/winter2016.

In allen Nespresso Boutiquen, im Handel sowie unter www.nespresso.com

NESPRESSO
What else?